

Das kleine Corona

Es waren einmal kleine Viruse. Die hießen Corona und lebten auf dem Mars. Normalerweise sind die Viruse gefährlich, aber ein einziges Virus war nicht gefährlich. Es hieß Coro.

Coro machte gerade einen Mars-Spaziergang als er eine Ansage hörte: „Achtung Achtung! Gleich startet das Raumschiff zur Erde!“ Coro sah das Raumschiff und stieg ein. Wow, das Raumschiff war wirklich groß. Jedes Virus hatte darin Platz. Die Fahrt dauerte nicht lange. Das lag daran, dass das Raumschiff sehr schnell war.

Schließlich landete das Raumschiff auf der Erde. Coro war ein bisschen überfordert. Auf dem Mars hatte die Umgebung immer die gleiche Farbe. Hier aber auf der Erde war alles bunt! Überall stand etwas herum, und viele...ja was waren das eigentlich? Es waren sehr sehr große gestalten. Zehnmillioneneinundvierzighundertmilliardenvierundsechzighunderttausend mal so groß wie Coro. MINDESTENS! Ein paar Viruse gingen auf eine der Gestalten zu. Der Riese fing an zu husten. Coro verstand den Mars nicht mehr. „Hier bin ich aber auf dem falschen Planeten gelandet“ sagte er.

„Wer hat da gerade etwas gesagt?“ hörte Coro eine Stimme sagen. Coro drehte sich erschrocken um. Er sah zwei Große Dinger neben sich stehen. Vielleicht habe ich im Co'unterricht nicht gut aufgepasst dachte Coro. Es war wieder einer von den Riesen, nur ein bisschen kleiner. Aber wieso konnte der Riese sprechen? Er hatte einmal im Co'unterricht aufgepasst. Die Viruse konnten eigentlich nicht mit Riesen sprechen. „Wo bist du?“ „Hallo“ sagte Coro „Ich bin ein Virus und heiße Coro.“ „Ich heiße Lena“ sagte der Riese. „Aber wieso kannst du sprechen?“ fragte Lena. „Ich habe keine Ahnung“ sagte Coro. Dann fragte Lena: „Kommst du mit zu mir nach Hause?“ Coro ging mit.

Der Riese schien echt nett zu sein! Wow, das zu Hause war fast so groß wie der Mars. Sie machten so etwas Ähnliches wie eine Klappe auf. „Hier wohne ich.“ Sagte Lena und ging ein steiles Ding hoch. Coro staunte sehr „Die Erde besteht zu 99 % aus Dingern“ dachte er. Dann fragte er Lena: „Sollen wir verstecken spielen?“ Und bevor Lena etwas sagen konnte sauste Coro schon los und versteckte sich zwischen zwei Kissen. Kissen kannte Coro schon. Er hatte auch welche in seinem Bett. Nur viel viel viel kleiner. Lena überlegte wie sie Coro finden sollte sie konnte ihn ja nicht sehen. Aber auf einmal hatte sie einen Geistesblitz. Ich sage einfach die ganze Zeit hab dich. Und schließlich fand Lena Coro doch.

Dann aßen sie Schokokekse. Coro schaffte einen ganzen Krümel. „Du bist echt ein netter Riese“ sagte Coro. „Morgen gehe ich in die Schule“ sagte Lena „Häää?“ sagte Coro. Er kannte nur Cu'le. „Was ist Schule?“ „Ähm ja das ist halt Unterricht für Menschen“ sagte Lena. „Ach so. Aber was sind Menschen?“ fragte Coro. Lena erklärte Coro, dass sie auch ein Mensch ist. Und das es auf der Erde mehrere Millionen Menschen gibt. „Kommst du jetzt mit in die Schule oder nicht?“ fragte sie „Ok, ich komme mit“, sagte Coro und fügte hinzu: „Wenn du auf mich aufpasst!“ „Klar!“ rief Lena „Ich bin doch deine Beschützerin!“ „Okay.“

Coro fand die Cu'le sehr aufregend, hier waren viele Dinger und auch neue Riesen. Aber Lena passte sehr gut auf Coro auf und zeigte ihm alles in der Cu'le.

Nach ein paar Wochen fand Coro die Erde so schön, dass er gar nicht mehr zurück auf den Mars wollte. Auch wenn er die anderen Viruse etwas vermisste, wollte er bei seiner Beschützerin bleiben. Lena war immer sehr lieb zu Coro und sie wurden echte Freunde für immer.

Eine Geschichte von Sara Wafaisade, 8 Jahre

